

# *Semiosen in Kultur, Sprache und Demokratie*

– semiotik

– inter/kultur

– bild/kultur

– demokratie



# Ort und Ziel



In der Grauzone zwischen  
Akademie, Markt und Straße

Konzepte und Strategien für  
eine praktische Veränderung  
konkreter Lebens- und  
Arbeitswelten entwickeln

In der neuen Epoche des  
Empires

---

---

# *Semiotik - eins*

Wann immer wir miteinander sprechen, etwas aufschreiben, uns zuwinken oder eine SMS versenden, produzieren und interpretieren wir Zeichen. Zeichen sind komplexe Wesen, aber sie können unser Handeln bestimmen, wie in diesem einfachen Beispiel: Wir stehen vor einer Ampel, erkennen die Signale Rot und Grün und aktivieren den grundlegenden Code rot=verboten; grün=erlaubt.

Im Normalfall handeln wir der Vorschrift entsprechend. Sogar wenn wir willentlich die Regeln verletzen und bei Rot die Straße überqueren, steht das Zeichen in direkter Beziehung zu unserer Handlung.

---

---

# *Semiotik - zwei*

Es geht aber auch dann um Zeichenprozesse, wenn nicht offensichtlich etwas gesprochen, geschrieben oder signalisiert wird: Die Architektur eines Hauses besteht aus einer Kombination vielfältiger Materialien und Zeichen, die zur Funktion des Gebäudes beitragen; ein Kunstwerk ist ebenfalls zeichenhaft, weil es sich auf andere Kunstwerke bezieht und diese 'interpretiert' - und schließlich bezahlen wir unsere Rechnungen mit Geld-Zeichen.

Semiotik im Allgemeinen beschäftigt sich mit solchen Prozessen im Hinblick auf gemeinsame Strukturen, beschreibt diese und bildet Theorien.

---

---

# Semiosis

“But by ‘semiosis’ I mean, on the contrary, an action, or influence, which is, or involves, a cooperation of *three* subjects, such as a sign, its object, and its interpretant, this tri-relative influence not being in any way resolvable into actions between pairs.”

“Aber unter ‘Semiosis’ verstehe ich im Gegensatz dazu eine Aktion oder einen Einfluss, der ein Zusammenwirken dreier Subjekte ist oder einbezieht, wie dies beim Zeichen, seinem Objekt und seinem Interpretanten der Fall ist, wobei dieser dreistellige Einfluss auf keine Art und Weise in Aktionen zwischen Paaren aufgelöst werden kann.“ (Peirce, CP 5.484)

Nach Peirce ist die Semiose ein kontinuierlicher Zeichenprozess, der auf der Interpretation eines Zeichens durch ein anderes beruht. Jakobson hat diesen Prozess als Übersetzungsprozess beschrieben. “(...) die Bedeutung jedes sprachlichen Zeichens ist seine Übersetzung in ein weiteres, alternatives Zeichen, insbesondere in ein Zeichen, ‘in dem es weiter entwickelt wird’, wie Peirce, der tiefeschürfendste Erforscher der Natur des Zeichens, wiederholt gesagt hat.” (Jakobson, S.W. 11, 1971: 26

# *Inter/kultur*

“Was ein Zeichen an Vorstellung oder Lautmaterial enthält, ist weniger wichtig als das, was in Gestalt der anderen Zeichen um dieses herum gelagert ist.“

(Ferdinand de Saussure)



# Im Reich der Zeichen



„Was wir in der Betrachtung des Orients anstreben können, sind keine anderen Symbole, keine andere Metaphysik, keine andere Weisheit (wenngleich diese doch recht erstrebenswert erscheint), sondern die Möglichkeit einer Differenz, einer Mutation, einer Revolution im Charakter der Symbolsysteme.“  
(Roland Barthes, Das Reich der Zeichen)

# *Bild/kultur*



Leni Riefenstahl:  
Fotogrammzyklus  
“Olympia“

Fliegen-Schweben  
-Fallen-Auflösen

Auflösung des  
Körpers

Religion-Mythos-  
Sex

# *Bild/kultur*



Ein anonymes Bild aus dem  
Jahr 1932

Springen – Fliegen –  
Eintauchen

Deutliche Differenz Himmel  
– Körper

oben – unten

# Demokratie = “Governance“ ?



- „Die Kommission wird (...) eine verstärkte Inanspruchnahme verschiedener Politikinstrumente (Verordnungen, 'Rahmenrichtlinien', Leitlinien und Empfehlungen, Koregulierungsmechanismen) fördern.“
  - Sie wird „(...) einen breiteren Raum für ergänzende Durchführungsvorschriften lassen.“
  - „Rat und Europäisches Parlament sollten das Primärrecht auf das Wesentliche beschränken“
- (Europäische Kommission, Europäisches Regieren (= European Governance), Brüssel, 2001)

# *Semiotische Demokratie*

Für Demokratie ist kennzeichnend, dass jeder/jede der Interpretant eines Zeichens wird, ohne dass dieser Prozess auf Dauer stillgestellt werden kann. In der Semiotik wird dieser Zeichen-Strom „semiosis“ genannt.

Semiosis der Demokratie heißt konkret: Kampf gegen die Kristallisierungen der Macht; Kampf gegen die politischen Diskurs-Regimes der Sachzwänge und Effizienz, die die Kreativität der Massen missbrauchen, und: Kampf gegen das politische Imaginäre, das sich Führung wünscht, wenn Selbst-Regierung möglich ist.

Doch: Wofür ist dieser Kampf? In welchem Namen? Wie kann sich die „semiotische Demokratie“ realisieren?



# *Thesen zur Diskussion*

- Politik auf zwei Ebenen denken (gegen das Spektakel/Populismus/Empire)

Flüssige Ebene: Gespräch, Dialog: Semiosis

Feste Ebene: Politischer Kampf, Demonstrationen, direkte Aktionen: Intensivierung durch fragmentierte Einzelforderungen

- Ökonomie

Melange verschiedener solidarischer, gemischter Ökonomien: Commons, Geschenk ...

(aus einem Diskussionsprotokoll einer Demokratie-Arbeitsgruppe)

---

---